Innovationsnetzwerk rückt die Region Holzminden-Höxter in den Mittelpunkt

Förderbescheid für die nächsten Jahre an länderübergreifenden Verbund der Wirtschaftsunternehmen übergeben

VON CHRISTIAN ALBROSCHEIT

Die Arbeit für die nächsten Jahre ist gesichert: Staatssekretär Frank Doods (6.v.l.) überreichte einen Förderbescheid an das Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHEIT

HOLZMINDEN. Im „modernsten und innovativsten Kreativlabor im Umkreis von 80 Kilometern", so sagte es Carl-Otto Künnecke, trafen sich am Freitag Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, um das Innovationsnetzwerk der Region Holzminden-Höxter zu feiern. Frank Doods, Staatssekretär im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, überreichte dem Netzwerk einen Förderbescheid für die nächsten Jahre. Damit kann der länderübergreifende Verbund von Wirtschaftsunternehmen seine Arbeit fortsetzen.

Zur Übergabe hatte das Innovationsnetzwerk in den „create:hub" der Otto Künnecke Gruppe an der Holzmindener Zeppelinstraße eingeladen. Dort entsteht derzeit das 6,5 Millionen Euro teure Coworking-, Digital- und Konferenzzentrum, das ein Leuchtturm für die Region werden und für Innovation und Digitalität stehen soll. Die Eröffnung ist für den 9. Juni geplant. Überhaupt rückte die Region in den Mittelpunkt – und nicht die beiden Städte Holzminden und Höxter, die durch einen Fluss und eine Landesgrenze getrennt sind. nenden Faktoren häufig als eine Region gesehen werden, sei auch ein Verdienst des Innovationsnetzwerkes, betonten viele Redner.

Das Innovationsnetzwerk besteht seit 2016 und ist ein Kooperationsverbund der Wirtschaftsvereine „Weserpulsar" mit dem Vorsitzenden Carl-Otto Künnecke und „Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter" mit dem Vorsitzenden Mark Becker. Rund 120 Unternehmen aus beiden Landkrei- Mittelpunkt. „Es gab viele Skeptiker, die von der Sinnhaftigkeit überzeugt werden mussten", erinnerte sich Netzwerkmanagerin Imke Müller-Stauch. Doch in den vergangenen sechs Jahren habe man viel geschafft. So wurden allein zwölf Projekte umgesetzt, zum Beispiel die Qualifizierungswerkstatt mit 486 Stunden und 185 Teilnehmern. Und nun sollen weitere Projekte folgen.

Als ein „Super-Zeichen für mann die erneute Förderung. „Wir sind Nachbarn. Wir sind eigentlich eins", fügte er hinzu. Und gemeinsam wollen die Unternehmen der Region die Herausforderungen der Zukunft angehen. In erster Linie nannten die Gäste am Freitag Digitalisierung und Fachkräftemangel als Zukunftsthemen. Wie gelingt es, Arbeitskräfte für den ländlichen Raum und die Region Höxter-Holzminden zu begeistern? Für die Unternehmen ist das wahr-

Für Staatssekretär Frank Doods stand fest: „Es ist gut, sich zusammenzuschließen und die Kräfte zu bündeln." Bis Oktober 2025 erhält das Innovationsnetzwerk Höxter-Holzminden 360.000 Euro Gesamtförderung. 180.000 Euro teilen sich die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, weitere 180.000 Euro die Städte Holzminden und Höxter, der Landkreis Holzminden sowie die Wirtschaftsvereine „Weser-

Die Schöpfung ist das Thema

Ausstellung in der St.-Michaeliskirche

HOLZMINDEN. Am Sonntag, 23. April, eröffnet die Lutherkirchengemeinde Holzminden um 15 Uhr eine Kunstausstellung zum Thema Schöpfung mit einem Gottesdienst für Groß und Klein in der St.-Michaeliskirche.

Im Anschluss gibt es genügend Möglichkeit, sich mit Kaffee und Kuchen zu stärken, an verschiedenen Stationen kreativ zu werden und natürlich, um sich die verschiedenen Werke anzusehen, die die Kinder des Krabbelgottesdienstes und des Regenbogenkindergartens, die Schülerinnen und Schüler des Campe-Gymnasiums und die Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahres 2024 gestaltet haben. Dazu kommen Bilder und Fotografien, die Menschen aus der Gemeinde und darüber hinaus eingesendet haben.

Seitens der Lutherkirchengemeinde ergeht eine herzliche Einladung, am Sonntag gemeinsam Gottesdienst zu feiern und sich die Ausstellung im Kirchraum an diesem Sonntag anzusehen und zu entdecken, wie das Thema Schöpfung auf unterschiedli-